



**eifach guet!**

**Gmües vom Bio-Puur? En ächte Gnuss!**

**IMPUS**  
REFORMHAUS HÖNGGERMARKT  
ERNÄHRUNGSBERATUNG  
Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich  
Telefon 044 341 46 16

**m**

Heinrich Matthys  
Immobilien AG  
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

**APOTHEKE ZUM MEIERHOF**

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF  
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH  
LIMMATTALSTRASSE 177  
ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 044 341 22 60  
Wir sind zertifiziert (OMS/SGS)

**Landolt Computerschule** gratis Probestunde

Für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich  
www.landolt-computerschule.ch  
Tel. 079 344 94 69

**Inter Route GmbH** IR

**Weltweite Transporte und Reisen**

Internationale Transporte und Logistik  
Luftfracht weltweit, Seefracht weltweit, Landtransporte

Reisen  
Flugtickets weltweit, Mietwagen, Geschäftsreisen, African Safaris, Ferienreisen

Inter Route GmbH, 8049 Zürich  
Telefon 043 311 59 75  
Fax 043 311 59 87  
www.inter-route.com

## Höngg Aktuell

### Musik und Wort zum Gründonnerstag

Donnerstag, 5. April, 20 Uhr, reformierte Kirche.

### Jazz mit Masi Kaufmann

Donnerstag, 5. April, 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151.

### Vortrag «Wohnen im Spiegel der Zeit»

Dienstag, 10. April, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

### Vortrag über die vier Lebenselemente

Donnerstag, 12. April, 15 Uhr, Tertianum Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

### Kinderexkursion des Natur- und Vogelschutzvereins

Samstag, 14. April, 9 Uhr, Bushaltestelle Segantini Nord.

### Eröffnung Fotoausstellung mit Höngger Zmorge

Sonntag, 15. April, 10 bis 12 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

### Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 15. April, 17.30 Uhr, reformierte Kirche.

### Ständli zum Sechseläuten

Montag, 16. April, Zwielfplatz.

## Inhalt

Arbeiten rund ums Turbinenhaus beendet	3
Preisverleihung Malerlehrlings-Wettbewerb	3
25 Jahre «Riedhof»	3
Stadtrat Neukomm informierte	5
Aus den Räten	7
Schulklassen pflanzen 18 Obstbäume	8

## 8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer aktuell **044 272 14 14**  
TV GRUNDIG  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

# Dreitägiges Openair auf Hönggerberg findet statt

**Auf dem Gelände der ETH Hönggerberg findet vom Freitag, 8., bis Sonntag, 10. Juni, ein dreitägiges Openair statt. 23 Bands werden für 10 000 Besucher pro Tag spielen. Betreffend Lärm und Verkehr wurden quaterverträgliche Lösungen gefunden, sagen die Veranstalter.**

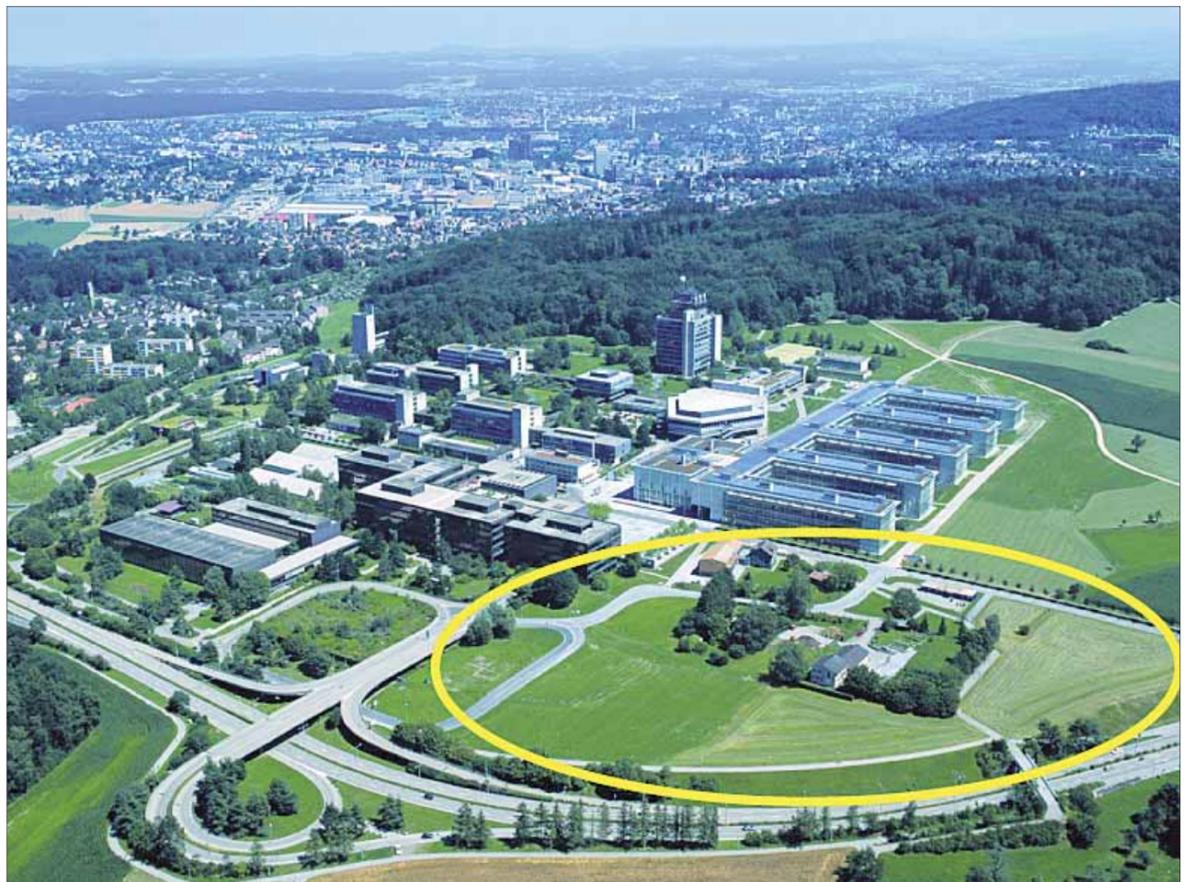
Sarah Sidler

Bereits im vergangenen Jahr kündeten die Organisatoren ein Openair auf dem Hönggerberg an. Damals mussten die Organisatoren, eine Gruppe unternehmerischer Studenten, aber einen Rückzug machen, da ihnen wichtige Bewilligungen der Stadt und der ETH fehlten. Nun hatten sie genügend Zeit, um mit der ETH, den Quartiervereinen Affoltern und Höngg sowie der Stadt die Unklarheiten zu beseitigen und alle benötigten Bewilligungen einzuholen.

Der Quartierverein Höngg stünde dem Openair nicht negativ gegenüber, sagt Marcel Knörr, Quartiervereinspräsident von Höngg. «Das Lärmkonzept hat uns überzeugt. Zudem haben die Organisatoren eine Bewilligung für 10 000 Besucher täglich. Das sind keine Dimensionen, wie es beispielsweise ein Gurten- oder St. Galler-Openair haben.» So steht der Durchführung des ersten Stadtzürcher Openairs auf einem 42 000 Quadratmeter grossen Platz auf dem Gelände der ETH Hönggerberg nichts mehr im Wege.

### Strenges Lärmkonzept

Die Veranstalter versprechen von Freitagnachmittag bis Sonntag um 22 Uhr namhafte Musiker aus den Bereichen Rock, HipHop, elektronische Musik und Reggae aus dem In- und Ausland. Bestätigt sind die mit dem HipHop-Grammy ausgezeichnete Band Orishas aus Kuba, «Tocotronic» aus Deutschland, «The Servant», «Deichkind», «Culcha Candela» und «Bligg». Zudem versprechen die Organisatoren Musik von angesagten DJs aus Zürich. Spielen werden die 23 Bands auf einer Hauptbühne mit einem Publikumsbereich von 60 mal 70 Metern und einer Nebenbühne



In dem gelben Kreis findet das dreitägige Openair auf dem Hönggerberg statt.

(zvg)

mit einer Fläche von 20 mal 35 Metern Publikumsbereich.

Damit die benachbarten Anwohner von diesem Grossanlass möglichst wenig gestört werden, ist eine präzise Beschallung vorgesehen: «Durch den Einsatz modernster Beschallungssysteme, die eine sehr gerichtete Abstrahlung aufweisen, beschallen wir praktisch nur den Publikumsbereich direkt vor den Bühnen», verspricht der Medienverantwortliche der OpenAir Zürich GmbH, Remo Brunner. Zudem sind Kontrollmessungen rund um das Gelände vorgesehen. Mit den Bands wurde vertraglich festgehalten, dass ab 22.30 Uhr die Lautstärke auf beiden Bühnen leiser gestellt wird. Um 0.30 Uhr wird der Betrieb von Lautsprecheranlagen im Freien eingestellt, die Konzerte der jeweiligen Musikstile finden in vier Partyfloors im Innern der Gebäude statt.

Für 2500 Personen besteht die Möglichkeit, von Freitag bis Sonntag für 15 Franken pro Nacht auf einem Zeltplatz zu übernachten. Dieser kommt im südöstlichen Teil des Geländes, zwischen der Wolfgang-Pauli- und der Emil-Klöti-Strasse, zu liegen. Dank des Walles vor der Strasse denken die Organisatoren, dass kein Lärm in das Wohnquartier dringen sollte. Zudem ist das Gelände eingezäunt.

### Anreise nur mit öv

12 WC-Wagen, mobile Duschen sowie diverse Verpflegungsstände sorgen für eine angenehme Infrastruktur. 1200 Personen sind für den reibungslosen Ablauf des Openairs zuständig.

Den Verkehr betreffend haben die Organisatoren vorgesorgt: Bei jedem Ticket ist die Anreise mit dem öffent-

lichen Verkehr inbegriffen. Nebst den üblichen Linien befördern Extrabusse die Openair-Besucher.

### Dreitagespässe zu gewinnen

Apropos Tickets: Die Organisatoren stellen den «Höngger»-Lesern drei Frühbucher-Special-Tickets im Wert von 89 Franken für je drei Openair-Tage zur Verfügung. Wer gewinnen will, schickt bis am Donnerstag, 12. April, ein Mail an redaktion@hoengger.ch oder eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich. Noch bis Mitte April können die Tickets stark vergünstigt auch unter www.starticket.ch erworben werden.

Weitere Infos zum Openair findet man unter [www.openair-zh.ch](http://www.openair-zh.ch).

**BLUMENGESCHÄFT**

**Gardenia**

Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich  
Telefon 044 341 27 77

**Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch**

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr  
Samstag 7.30–16.00 Uhr

**CERTINA**  
SWISS TIME MASTER 1989

**BRIAN**  
Uhren und Goldschmiede

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
Telefon und Fax 044 341 54 50

**Zubehör für alle Bürogeräte**

**EsTechnik**

Ernst Sellaer  
Limmattalstr. 151  
8049 Zürich  
Tel. 044 342 16 30

www.es-technik.ch  
Montag bis Freitag  
10.00 bis 12.00 und  
13.00 bis 17.30 Uhr

**Eva Winizki**

Organisationsberatung  
Konfliktklärung und Coaching  
[www.evawinizki.ch](http://www.evawinizki.ch)  
Telefon 044 251 04 51

## Liegenschaftenmarkt

Grosse, ruhige, möblierte  
**4½-Zimmer-Wohnung**  
 in Höngg (im Wingert), mit allem Komfort und schönster Aussicht ab August 2007 für 6 Monate zu vermieten.  
 Mietzins Fr. 2440.– + Fr. 240.– NK., Garagenplatz optional Fr. 150.–  
 Weitere Infos unter 079 629 79 70

**Zürich-Höngg**  
 Schöne, grosszügige  
**4-Zimmer-Wohnung**  
 im 2. Stock an ruhiger Lage, nahe der Limmat, per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten.  
 Fr. 1855.– monatl. inkl. Nebenkosten  
**Telefon 044 341 41 72**

CH-Rentner-Ehepaar sucht  
**3½- oder 4-Zimmer-Mietwohnung**  
 an ruhiger Lage, Lift (keine EG-Wohnung), sanierte Küche. Termin nach Vereinbarung auch ausserhalb der Zügeltermine.  
 Preis max. Fr. 2300.–  
 Telefon 044 271 14 23  
 E-Mail: stalders@bluewin.ch

Zuverlässige Frau (D) hilft Ihnen beim  
**Frühlingsputz**  
 Telefon 044 750 24 07

**Umzüge**  
 Reinigung und Lager  
 Schrankmontage  
 Sperrgut-Abfuhr  
 Seit 26 Jahren  
 Fr. 90.–/Std.  
 2 Männer+Wagen  
 079 678 22 71

**Raumpflegerin**  
 Schweizerin mit langjähriger Erfahrung reinigt weitere **Haushaltungen** und führt **Fensterreinigungen** sorgfältig und zuverlässig aus.  
 Telefon 079 604 60 02

**Räume** Wohnungen, Keller usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten  
 Telefon 044 341 29 35  
 Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

**Hasta la Vista**  
 Gute Notebooks im Poolshop.  
 Guten Support bei Pool Computer AG  
**www.pool-computer.ch**  
**www.poolshop.ch**

Ein Schmuckstück  
 mache ich aus Ihrem  
**antiken Möbel**  
 • Restaurationen  
 • Reparaturen  
 Eine Anfrage lohnt sich!  
 Chris Beyer, Schreinerei  
 Telefon 044 341 25 55

## Qt Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich  
 Tel. 044 341 70 00/Fax 044 341 70 01  
 E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch  
 www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

**Löwenzahn, Gänseblümchen, Bärlauch und Co.**  
 Am Dienstag, 10. April, von 19 bis 21 Uhr gibt die Gesundheitsberaterin Silke Frölich einen Einblick in Wild- und Heilkräuter, welche im Frühling in unseren Gärten und Wäldern blühen. Gemeinsam kocht und geniesst man ein paar der Köstlichkeiten. 25 Franken. Information und Anmeldung unter Telefon 043 311 56 45 oder E-Mail: froelich@freesurf.ch.

**Comic- und Cartoonzeichnen**  
 Für Kinder von 7 bis 12 Jahren. Jeden Donnerstag von 16 bis 17 Uhr. Information und Anmeldung bei Manuela Uebelhart unter Telefon 044 342 05 14, Natel 079 359 34 77.

**Quartierinfo-Öffnungszeiten**  
 Montag, Mittwoch, Freitag, 14 bis 18 Uhr, Dienstag, 14 bis 16 Uhr: Informationen zum Quartier, Quartiertreff, Raumvermietungen, Lancieren von Angeboten.

## Qt Rütihof

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich  
 Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06  
 E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch  
 www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

**Spielanimation**  
 Sabina Asnani bietet jeden Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr freies Basteln für Kinder ab der 1. Klasse an, ohne Anmeldung und kostenlos.

**Jugend-Kafi**  
 für Oberstufenschüler jeweils am Dienstag von 16.30 bis 19 Uhr zum Musik hören, spielen und sich zu treffen.

**Quartierinfo-Öffnungszeiten**  
 Dienstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag, 14 bis 18 Uhr: Informationen zum Quartier, Quartiertreff, Raumvermietungen, Lancieren von Angeboten.

## Gratulationen

*Die Dinge wissen, bedeutet viel. Die Dinge fühlen bedeutet alles, was diese Erde uns bieten kann.*

*Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare*

Ein neues Lebensjahr beginnt! Dazu wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute. Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten.

**7. April**  
 Igino Da Col  
 Appenzellerstrasse 73 80 Jahre

Willy Dürst  
 Rütihofstrasse 51 80 Jahre

Angela Rieder  
 Ackersteinstrasse 93 85 Jahre

**9. April**  
 Klara Kaupp  
 Tobeleggweg 5 90 Jahre

**10. April**  
 Martha Baumgartner  
 Segantinistrasse 36 99 Jahre

**11. April**  
 Walter Conti  
 Konrad-Ilg-Strasse 3 85 Jahre

Noëmi Küng  
 Limmattalstrasse 371 90 Jahre

**13. April**  
 Erika Ruosch  
 Riedhofweg 4 80 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden.

## Bestatungen

**Bertschinger, Hanna Emma, Jg. 1921, von Basel BS, Oberkulm AG; Gsteigstrasse 28.**

**Ziltener geb. Hollenstein, Anna Maria, Jg. 1924, von Zürich, Bischofszell TG, Schübelbach SZ, Gattin des Ziltener-Hollenstein, Johann Fridolin; Winzerhalde 86.**

## Höngger Senioren-Wandergruppe

**Die Tageswanderung vom Mittwoch, 11. April, führt ins Oberaargau. Von Herzogenbuchsee gehts über Haulimoos, Aarwangen Dorf nach Wynau. Die Wanderzeit beträgt rund vier Stunden.**

Der Interregio fährt um 7.58 Uhr ab Zürich HB nach Herzogenbuchsee, Ankunft um 8.55 Uhr. Am Kiosk gibt es die Gelegenheit zum Startkaffee, bevor um 9.20 Uhr die Wanderung beginnt. Diese führt zuerst durch den alten Ortskern von Herzogenbuchsee und dann hinaus aufs freie Feld. Nun geht es über bewaldete Hügelzüge und durch Weiler mit Blick auf die Jurahöhen. Nachdem der Spichigwald verlassen wurde, gibts im Restaurant «Zum wilden Mann» das Mittagessen.

Danach führt ein kurzer steiler Anstieg auf den Muniberg. Auf der Munitionsbefestigung stand in früheren Zeiten ein Wachposten, der Verbindung hatte zu andern Signalstationen. Bei guter Sicht sind im Süden über den Höhen des Luzern- und Napfgebirgs die Alpen zu sehen.

Über einen Waldweg ist der Bahnhof Roggwil-Wynau erreicht. Von dort gehts um 15.55 Uhr nach Olten, wo in den ICN (Abfahrt 16.22 Uhr) umgestiegen wird. Um 16.56 Uhr ist die Ankunft in Zürich vorgesehen.

Besammlung: 7.40 Uhr beim Gruppentreff Hauptbahnhof Zürich. Kollektivbillett mit Halbtax 29 Franken, inklusive Organisationsbeitrag. Anmeldung obligatorisch, auch für GA-Inhaber, am Montag, 9. April, zwischen 20 und 21 Uhr und Dienstag, 10. April, zwischen 8 und 9 Uhr bei Anna Barbara Schaffner unter 044 341 73 10 oder Martin Wyss unter Telefon 044 341 67 51.

www.hoengger.ch

## ZÜRICH-HÖNGG PROJEKT- ANKÜNDIGUNG

**13 GRÜNDE, WIESO DIE  
 ÜBERBAUUNG FRANKENTAL  
 IN ZÜRICH-HÖNGG  
 FÜR SIE INTERESSANT IST ...**

weitere Auskünfte erhalten Sie von Rita Plüer,  
 Tel. 044 276 63 44, rita.plueer@rhombus-bindella.ch  
 www.rhombus-bindella.ch

RHOMBUS BINDELLA

FDP  
 Wir Liberalen.

FDP 10 persönlich



## Elmar im Schlaraffenland



Ach, wie wunderbar haben es unsere linken Parteikollegen: Sie fordern Steuererhöhungen, wenn die Staatskassen leer sind, und Lohnerhöhungen, wenn sie voll sind. Das Geld verteilen sie unter ihre Wählerschaft und erhalten dafür deren Stimmen. Die Linke hat eine Art finanzielles Perpetuum mobile erfunden: Wenn der Staat nur genug hohe Löhne bezahlt, können mit den daraus resultierenden Steuern diese auch wieder finanziert werden... Selbst unter Sozialdemokraten gibt es unterdessen Köpfe, die erkannt haben, dass das womöglich nicht funktioniert, weil hohe Steuern Investoren und Arbeitsplätze vertreiben. Stadtpräsident Elmar Ledergerber, in seiner Funktion als Verwaltungsratspräsident des Schauspielhauses zum dortigen Perso-

naldebakel befragt, meinte jedenfalls kürzlich, dass die Steuern in der Stadt Zürich massiv zu senken seien. Überhaupt, dieser sozialdemokratische Stadtpräsident ist mir sympathisch: Anders als seine Parteikollegen pilgert er nicht nach Brüssel, um die EU-Steuerbürokratie gegen die Schweiz aufzuheben. Und anders als sein Parteikollege im Bundesrat spricht er mit den süd-deutschen Politikern Klartext, wenn es um die Existenz unseres Flughafens geht. Ist er überhaupt noch Mitglied bei der SP? Allerdings könnten wir ihn auch nach einem Austritt bei der FDP 10 nicht aufnehmen, denn dafür braucht es doch etwas mehr Glaubwürdigkeit...

**Wahlempfehlung Regierungsrat:**  
 Regierungsrätin Ursula Gut und unser Thomas Heiniger, zusammen mit Rita Fuhrer und Markus Kägi.

Andreas Egli, Vizepräsident und  
 Kantonsratskandidat FDP 10, Liste 3

ANZEIGE



Mit Ihrem  
 Portefeuille  
 verdienen Sie  
 die beste Beratung  
 und Betreuung.

Ich nehme mir  
 gerne Zeit.  
 Rufen Sie mich an.

**Astrid Zberg**  
 Tel. 044-344 34 12

UBS AG  
 Limmattalstrasse 180  
 8049 Zürich



www.ubs.com

## Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.  
 Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.  
 Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41  
 2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2  
 Auflage 14000 Exemplare  
**Herausgeber**  
 Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,  
 Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,  
 Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury,  
 Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,  
 Bernhard Gravenkamp  
 Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

**Redaktion:** Sarah Claudia Sidler (scs)  
 E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch  
 Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab),  
 Janine Brunke (bru), Sophie Chanson (cha),  
 Christof Duthaler (dut), Anna Kappeler (kap),  
 Francesca Mangano (man), Judith Meyer (jme),  
 Elisabeth Severi (sev), Claudia Simon (sim),  
 Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr  
 Abonnenten Quartier Höngg gratis;  
 übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

### Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH  
 Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 5,  
 Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,  
 Mobil 079 231 65 35, Fax 044 340 17 41  
 E-Mail: inserate@hoengger.ch

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr

**Insertionspreise**

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–75 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige Reklame (54 mm)	3.50 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



## Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Permanent-Make-up
- Lymphdrainage
- Nagelstudio
- Manicure und Fusspflege
- Solarium

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich  
**Telefon 044 341 46 00**  
 www.wellness-beautycenter.ch

MARIA  
 GALLAND  
 PARIS

## Nächstens

**5.** April. Musik und Wort zum Grün- donnerstag mit Werken aus der deutschen Spätromantik, mit dem reformierten Kirchenchor und dem Kammerorchester Aceras.  
**20 Uhr, reformierte Kirche**

**5.** April. Jazz Happening des Jazz Circle Höngger mit Masi Kaufmann aus Luzern.  
**20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151**

**10.** April. Vortrag und Diskussion «Wohnen im Spiegel der Zeit» mit Anne-Lise Diserens.  
**19.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188**

**12.** April. Vortrag über die vier Le- benselemente.  
**15 Uhr, Tertianum Im Brühl, Kappenbühlweg 11**

## Zu Ostern

**«Erfüllt den Ostertag alle mit Jubel. Den Weg zum Leben hat Christus uns aufgetan.»**

*Notker Balbulus, Mönch im Kloster St. Gallen, 9. Jahrhundert*

In unserer Welt regiert der Tod. Das Leben ist begrenzt. Viele Menschen sterben allzu früh an Krankheiten, in Kriegen und Bürgerkriegen, von Mörderhand. Seuchen wüten, Kinder verhungern. Alle Versuche von Wissenschaftlern und Politikern, diese Missstände zu beseitigen, sind bisher gescheitert. Diese Erkenntnisse und Erfahrungen könnten uns in Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit führen. Mitten in dieses Dunkel hinein erklingt nun an Ostern die Botschaft Jesu vom Sieg des Lebens über den Tod. Lebend, sterbend und auferstehend hat Christus den Tod durch seine Liebe, Opferbereitschaft und sein Lebenszeugnis überwunden. Er lebt in Schrift und Sakrament, in seiner Gemeinde, in der immer noch riesigen Anzahl von Gläubigen und Nachfolgern.

Der Zürcher Theologe Emil Brunner hat bekannt: «Weil ich die Gegenwart und die Wirkung des Auferstandenen täglich erfahre, glaube ich an den Sieg Gottes in Jesus Christus über alle Mächte der Finsternis.» Wenn wir im Sinne des Herrn Nächstenliebe üben, Tränen trocknen, gebeugte Rücken aufrichten, dann wird dieser Sieg des Lebens über den Tod im Kleinen ganz sichtbar. Dann wandeln wir im Licht und führen auch andere Menschen dem Heil entgegen.

*Eingesandt von Karl Stokar*

## Wohnen im Spiegel der Zeit

Bauten, die einen umgeben und in denen man sich bewegt, sind Zeugen ihrer Zeit. Man kann darin lesen wie in einem aufgeschlagenen Geschichtsbuch. Was sagen sie aus über die jeweilige gesellschaftliche Situation und ihr Gedankengut?

Anhand ausgewählter Bauten geht dieses zweiteilige Erwachsenenbildungsangebot der Reformierten Kirchgemeinde der Wohnbauentwicklung der letzten 150 Jahre nach. Wie wirkt sich die heutige Bevölkerungszusammensetzung und Lebensweise auf den Wohnungsbau aus? Wie haben sich die Ansprüche an den Wohnkomfort geändert?

Vortrag und Diskussion am Dienstag, 10. April, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, mit Anne-Lise Diserens, dipl. Arch. ETH, und Markus Fässler, Pfarrer. Stadtführung am Dienstag, 17. April, 18 bis 20 Uhr, Treffpunkt: 18 Uhr, Bushaltestelle Militär-/Langstrasse, Anne-Lise Diserens. Info unter 043 311 40 52 und [www.refhoengger.ch](http://www.refhoengger.ch).

# Arbeiten rund ums Turbinenhaus beendet

**Das neue Restaurant Turbinenhaus am Kloster-Fahr-Weg beim Hardeggsteg ist seit vergangener Montag offiziell Ende Mai zur Benützung freigegeben.**

Ab 2005 erfolgte mit dem Ausbau des Turbinenhauses und der Gestaltung des öffentlich zugänglichen Freiraums entlang der Limmat die Umsetzung der letzten Teile des 1996 festgesetzten Gestaltungsplans.

Mit der Umgebungsgestaltung entstanden nutzbare Erholungsflächen direkt am Wasser. Unterhalb des zum Restaurant umgebauten Turbinengebäudes wurde der alte Industriekanal aufgefüllt und als Freiraum gestaltet. Der an dieser Stelle abgesenkte Kloster-Fahr-Weg führt neu unter dem Hardeggsteg hindurch. Dort, wo früher der Kanal in den Fluss mündete, wurde anstelle der Böschung ein direkter Wasserzugang geschaffen. Geländeterrassen mit Rasen, Kies und Steinen wechseln sich ab. Stufenwellen aus Beton laden zum Sitzen ein. Neben dem bereits bestehen-



Die Umgestaltung bei der Fabrik Am Wasser ist beendet.

Foto: Sarah Sidler

den Turn- und Pausenplatz wurde die Anlage mit einigen Spielgeräten ergänzt. Oberhalb des Turbinengebäudes konnte ein Teil des Parkplatzes verlegt werden, sodass auch in diesem Bereich die Fläche als Freifläche genutzt werden kann. Diese ist als öffentlich zugänglicher Spielplatz mit Spielgeräten und Einzelbäumen ge-

staltet. Der Spielplatz kann erst Ende Mai, wenn der angesäte Rasen strapazierfähig genug ist, zur Benützung freigegeben werden.

Die Neugestaltung der Umgebung am Brückenkopf des Hardeggstegs steht zwar nicht in direktem Zusammenhang mit dem Landschaftsentwicklungs-konzept (LEK) Limmat-

raum Stadt Zürich. Der Bezug zum LEK Limmatraum ist dennoch gegeben, decken sich doch die durchgeführten Massnahmen mit den im LEK formulierten Zielen, wie der Verbesserung der Erholungsqualität und der Aufwertung des Wegnetzes entlang der Limmat sowie der Erleichterung des Zugangs zum Wasser.

## Bistro mit Gartenrestaurant jetzt geöffnet

Im ehemaligen Turbinenhaus wurden im Obergeschoss ein Mehrzweckraum für die Bedürfnisse der Schule Am Wasser und im Erdgeschoss ein Bistro eingerichtet. Es bietet mit seinem Gartenrestaurant und dem angrenzenden Spielplatz einen neuen attraktiven Ort für Erholung am Fluss. Das Restaurant Turbinenhaus mit 44 Sitzplätzen im Innern und 64 Sitzplätzen im Garten hat seit vergangener Montag mediterran inspirierte, einfache Menüs im Angebot. Es wird betrieben durch das Ehepaar Guarnieri. (e)

## Architektur und Handwerk



Die Lehrlinge begutachten die Werke der Mitstreiter.

Foto: Sarah Sidler

**Im Physikgebäude der ETH Höneggerberg fand am vergangenen Mittwoch die Preisverleihung des Malerlehrling-Wettbewerbes statt.**

Sarah Sidler

Zahlreiche Malerlehrlinge kamen zur Preisverleihung des Lehrlingswettbewerbes 2007. Fachleute gaben dann bekannt, wer für seine Arbeit einen Preis erhält. 170 quadratische Holzkisten, dekorativ von Hand bemalt, reichten Lehrlinge bei den Maler-Regionalverbänden des Kantons Zürich ein. Die rund 30 mal 30 Zentimeter grossen Kisten haben sie in ihrer Freizeit gestaltet. Aufgeregt begutachteten sie die Boxen von Mitstiften, fachsimplen und verglichen die Werke mit der eigenen Arbeit.

Bald darauf begrüßte der Präsident der Zürcher Malerunternehmer die Anwesenden und gratulierte zu den tollen Arbeiten. Er bedankte sich bei Marcel Knörr, dem Quartiervereinspräsidenten aus Höngger. Dank ihm hätten sie ihre diesjährige Preis-

verleihung und Ausstellung zum ersten Mal in der ETH Höneggerberg durchführen können. Hermann Sutter, Vorstandsmitglied des Verbandes Zürcher Malerunternehmer, meint: «Die Platzverhältnisse hier sind ideal. Durch die Ausstellung werden Architektur und Handwerk vereint.»

### Dekoratives Arbeiten

30 Lehrlinge haben einen Preis gewonnen, zehn aus jedem Lehrjahr. Auf einen vierten Platz schaffte es Carole Nicolay, sie arbeitet im zweiten Lehrjahr beim Höngger Malergeschäft Kneubühler AG.

So verschieden wie die einzelnen Malerlehrlinge, so verschieden waren auch ihre Werke. Zahlreiche grafische Muster mit feinen, exakten Linien fielen auf. Daneben stand eine Box bemalt mit Länderwappen und eine zweite mit filigraner Schrift beschrieben: «Wer kämpft, kann verlieren. Wer nie kämpft, hat sowieso schon verloren.» Verloren hat an diesem Wettbewerb keiner, auch wenn er ohne Preis nach Hause gegangen ist.

## Spende der Männerriege



René Kunz von der Männerriege (Mitte) übergibt den Gutschein.

(zvg)

**Die Männerriege des Turnvereins Höngger organisierte an der jährlichen Generalversammlung Anfang Jahr eine Tellersammlung. Dies entstand auf Initiative von René Kunz, dem ehemaligen Präsidenten der Männerriege. Der Erlös der Sammlung ging zugunsten des Vereins Wohnheim Frankental und dessen Institutionserweiterungsprojekt.**

Vergangene Woche fand im Beisein von Claus Mandlbauer, Institutionsleiter, Fredy E. Hoyer, Vorstandspräsident, und als Vertretung der Männerriege Höngger René Kunz die Übergabe der Spende von stolzen 1050 Franken statt. Der bei den Mitgliedern der Männerriege gesammelte Betrag von 523.45 Franken wurde von Kunz aus privater Seite her verdoppelt und zusätzlich aufgerundet.

Das Wohnheim Frankental freut sich sehr über die Spende. Zweckgebundene Spenden werden für kleinere und grössere Projekte zugunsten der Pensionäre verwendet. Die zweck-

gebundene Spende der Männerriege Höngger wird für das geplante Therapiebad im Bauprojekt verwendet.

### Notwendigkeit vorhanden

Ein Teil der Finanzierung des Institutionserweiterungsprojektes muss neben den Beiträgen von Bund und Kanton Zürich vom Verein Wohnheim Frankental aufgebracht werden. Der Bedarf an Wohnplätzen für erwachsene Menschen mit einer Hirnverletzung und MS-Betroffene sowie eine im Projekt integrierten Wohngruppe für Menschen mit einer geistig-körperlichen Behinderung mit zusätzlichen Verhaltensauffälligkeiten ist seit langem allgemein sehr gross. So ist die Notwendigkeit solcher Wohn- und Lebensmöglichkeiten eindeutig erbracht.

Die definitive Genehmigung des Gesamtprojektes durch den Bund wird noch dieses Jahr erwartet, sodass Ende 2008 die Eröffnung des Erweiterungsbauwerks stattfinden könnte.

*Eingesandter Artikel von Azim Haldimann*

## Das Alterswohnheim Riedhof feierte sein 25-Jahr-Jubiläum

**Am 1. April 1982 öffnete das neu erbaute Alterswohnheim Riedhof seine Tore. Seither hat das stattliche Haus Hunderten von Betagten eine Heimstatt geboten. Hier durften sie in guter Obhut die letzte Etappe ihres Lebensweges zurücklegen.**

Der Trägerverein war durch den Quartierverein Höngger an dessen Generalversammlung vom Juni 1969 gegründet worden. In der konstituierenden Versammlung dieses Vereins im selben Jahr erfolgte die Bestellung

eines Vorstandes, einer Finanz-, Bau- und Heimkommission.

Hunderte, vielleicht über tausend Höngger halfen mit Bazaren, Flohmärkten und so weiter mit, das nötige Kapital zu beschaffen. Junge Mitglieder der Zwingli-Gruppe sowie des Jugendforums der Pfarrei Heilig Geist führten Musicals auf. Legate und Geschenke trafen ein, gesamthaft über fünf Millionen Franken. Dazu kamen Subventionen vom Bund, vom Kanton und der Stadt Zürich. Die Stadt half auch organisatorisch nach Kräften. Die reformierte

Kirchgemeinde Höngger stellte auf Antrag des Präsidenten Fred Friedländer ein riesiges, schön gelegenes Bauland im Baurecht zur Verfügung. Der Platz war ursprünglich gekauft worden, um dort für die Rütli- und Riedhöfeler eine Kirche zu bauen.

### Wichtiger Teil: Die Pflegeabteilung

Im Herbst 1969 wurde das Haus dann feierlich eingeweiht. Alle Sänger von Höngger hatten sich zum Gesamtchor zusammengefunden. Nach-

dem anfänglich nicht von einer Pflegeabteilung die Rede war, wurde nach einigen Jahren in der ersten Etage eine solche eingerichtet. Da die Neu-Eintretenden dank Spitex und Lieferung von Mahlzeiten an Betagte durch Stadt und Pro Senectute immer älter werden, kommt dieser Pflegeabteilung stets mehr Bedeutung zu. Die Zuständigen sind dankbar für das Geschaffene und hoffen weiterhin auf eine gesegnete Zukunft des Heimes für unsere älteren Menschen.

*Eingesandter Artikel von Karl Stokar*

Bruno Meili, Zürich 6/10

**Ich wähle soziale Sicherheit. Und die Liste 2 in den Kantonsrat.**



Erika Ziltener



Marco Denoth



Barbara Dietrich

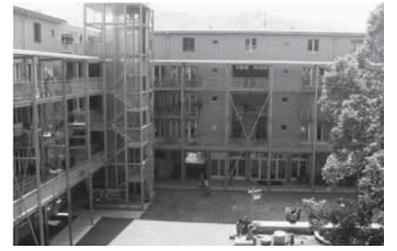
bisher

Eine Stimme für Sie. **SP**

www.sp6.ch | www.sp10.ch

## Wohnen im Spiegel der Zeit

vom 19. Jahrhundert bis heute



### Vortrag und Diskussion

Dienstag, 10. April, 19.30 Uhr  
reformiertes Kirchgemeindehaus  
ohne Anmeldung  
Anne-Lise Diserens, dipl. Arch. ETH,  
und Markus Fässler, Pfarrer

Anhand ausgewählter Bauten gehen wir der Wohnbauentwicklung der letzten 150 Jahre nach: Blockrandbebauung, Wohnhöfe, Zeilenbauten, Hochhäuser.  
Wo stehen wir heute?

### Stadtführung

Dienstag, 17. April, 18 Uhr  
Dauer von 18 bis 20 Uhr  
Treffpunkt: Station Militär-/Langstrasse (Bus 31 und 32)  
Anne-Lise Diserens, dipl. Arch. ETH,  
ohne Anmeldung



### Immer willkommen: Ersatz-Grossmütter

Auskunft erteilt:  
Frauenverein Höngg, Babysittervermittlung, Ursula Freuler,  
Telefon 044 341 95 27



### PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –  
Erstellung – Unterhalt  
von Gärten – Biotopen –  
Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131  
Staatl. geprüfter 8049 Zürich  
Techniker und Tel. 044 341 60 66  
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Walter Süry

### Jetzt aktuell:

**Je nach Witterung!**  
– Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen  
– Dachgarten- und Balkonbepflanzungen  
– Moorbeete und Natursteinarbeiten



Sauberkeit ist unsere Stärke

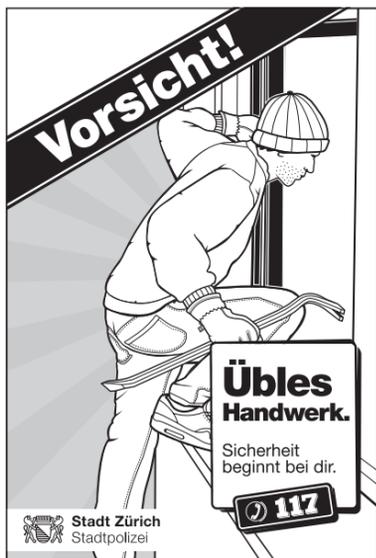
Winzerhalde 62,  
8049 Zürich, Telefon 079 611 81 57

**Reinigungen aller Art**

Geschäftsinhaberin: Lucia Sales Teixeira  
www.saluva.ch

### Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen  
und Reparaturen  
Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich  
Telefonische Anmeldung  
044 341 37 97



Stadt Zürich  
Stadtpolizei

# Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürich, 3. April 2007  
Winzerhalde 85  
8049 Zürich

*So wie ein Blatt vom Baume fällt,  
so geht ein Leben aus der Welt.*

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten, unserem Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Onkel, Schwager und Götti. Er wurde am Palmsonntag von seinen Altersbeschwerden erlöst.

### Karl Federer-Meyer

12. November 1923 – 1. April 2007  
Alt-Gemeinderatspräsident der Stadt Zürich

Ein Mensch, der immer für seine Familie und für Menschen, die ihn brauchten, da war, lebt nicht mehr. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihm während seinem erfüllten Leben verbringen durften und erinnern uns an ihn in Liebe und Dankbarkeit.

Rösly Federer-Meyer  
Hansruedi und Susanne Federer-Maurer  
Jessica Federer und Stefan Vogel  
Vanessa Federer  
Larissa Federer und Thomas Nef  
Markus und Marianne Federer-Rothenfluh  
Sandra Federer  
Daniel Federer  
Cyrill Federer  
Brigitte und Beat Kämpfen-Federer  
Benjamin Kämpfen  
Bettina Kämpfen und Stefan Thomann  
Lukas und Anica Federer-Sekic mit Jaqueline, Lorena und Marc

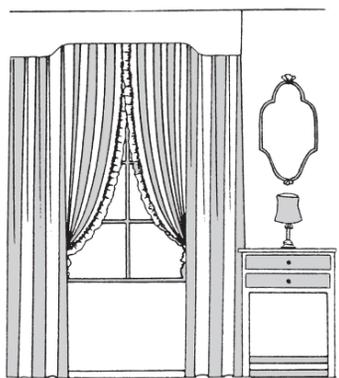
Die Beerdigung findet am Mittwoch, 11. April, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Hönggerberg im Familienkreis statt.  
Anschliessend Trauerfeier um 14.30 Uhr in der kath. Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich.  
In der Region werden keine Leidzirkulare versandt.

### Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller  
• Buchhaltungen und Steuern  
• Firmengründungen und Revisionen  
• Erbteilungen und Personaladministration  
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch  
www.hp-keller-treuhand.ch

### Für Rat und Tat am Bewegungsapparat

H. Isler, Imbisbühlstr. 96, 8049 Zürich  
**Praxis für Akupunktur und Atlaslogie**  
Tel. 079 382 50 26/www.ichtherapie.ch



### Ihr Vorhang- Fachmann

### Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur  
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich  
Telefon 044 271 83 27

### Herzlichen Dank



Mit einem herzlichen Dankeschön verabschieden wir uns von unserer treuen Kundschaft, die uns während 23 Jahren die Ehre erwiesen hat.

Wir wünschen weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen!

Ihre  
Elsi und Daniel Hänseler

Sauna  
**Biosa Solarium**  
Rütihof-Höngg



## Für eine starke und soziale Wirtschaft



**Jahr für Jahr schieben sich die Bosse der grössten Unternehmen in der Schweiz mit oder ohne Erfolgsausweis Millionen in die eigenen Taschen und stellen gleichzeitig Tausende von Beschäftigten auf die Strasse. Sie fordern mehr Leistung und weniger Lohn fürs Personal und zahlen dort Steuern, wo sie möglichst wenig für die Allgemeinheit tun müssen.**

Die SP ist für eine Wirtschaftspolitik, die für überprüfbare Leistungen angemessene Entschädigungen bietet; für eine Wirtschaftspolitik, die in langfristige Ziele investiert und damit auch Beschäftigung nachhaltig sichert, die Gemeinschaft fördert und die Umwelt schont. Diese Berechenbarkeit nützt den kleinen und mittleren Unternehmen und uns allen mehr als kurzfristige Gewinnsucht. Gewinne müssen auch als Lohnerhöhungen den Angestellten zugute kommen und in nachhaltige Arbeitsplätze in der Schweiz investiert werden. Die Unternehmen müssen auch mit genügend Lehrstellen ihrer Ausbildungsverantwortung nachkommen. Dies ist letztlich in ihrem eigenen Interesse, geht es doch um den Berufsnachwuchs.

### Erfolgreiches Wirtschaften und soziale Verantwortung

Als studierter Betriebswirtschaftler mit Erfahrung in verschiedenen Branchen ist Benedikt Gschwind heute in einem grossen Angestelltenverband tätig und engagiert sich für fortschrittliche und soziale Anstellungsbedingungen. Er weiss deshalb aus eigener Erfahrung, dass erfolgreiches Wirtschaften mit gleichzeitigem Wahrnehmen der sozialen Verantwortung kein Widerspruch sein muss. Dieses Credo wird er bei einer Wiederwahl in den Zürcher Kantonsrat auch in Zukunft beherzigen.

Die SP setzt sich auch im Kantonsrat für die entsprechenden politischen Rahmenbedingungen ein. Es braucht deshalb auch in Zukunft eine starke SP, die darauf schaut, dass erfolgreiches Wirtschaften nicht zu Lasten der sozial Schwächeren und der Umwelt geht. Wählen Sie deshalb die Liste 2, dies ist auch eine Stimme für Sie. (pr)

*Benedikt Gschwind (bisher)  
SP, Liste 2*

### Per Dampfbahn zum Osterhasen im Sihltal

Am Ostersonntag fährt der Zug mit der gemütlichen Dampflok «Schnaaggi-Schaaggi» ab den Bahnhöfen Schlieren und Altstetten nach Sihlwald, wo der Osterhase der Zürcher Museums-Bahn in verschiedenen «Hasenfeldern» zahlreiche Osternebstli mit ein bis zwei Eiern versteckt hat.

Die mit dem Zug eingetroffenen grossen und kleinen Gäste machen sich auf die Suche, erhalten später noch einen Geschenksack und ein Getränk. Der Ausflug wird zum vierten Mal durchgeführt und ist ein origineller Osteranlass im Freien (Durchführung bei jedem Wetter). Nach rund zwei Stunden fährt der Zug mit den Gästen auf der gleichen Strecke wieder zurück.

Abfahrten ab Schlieren um 10, Altstetten 10.15 Uhr. Platzzahl beschränkt – Reservation unbedingt via E-Mail an zmb-osterhase@museumsbahn.ch oder Telefon 044 262 28 38.

# Vorsorge gegen Grippepandemie

**An einer öffentlichen Veranstaltung der SP 10 im Altersheim Sydefädeli orientierte der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltschutzes, Stadtrat Robert Neukomm, über die Gefahren von Grippeerkrankungen. Diese können sich über eine Grippewelle bis zur Grippepandemie ausweiten.**

Mit Hygienemassnahmen, dem Meiden von Körperkontakt mit anderen Personen während einer Grippewelle sowie der Impfung im Winterhalbjahr können sich alle dagegen schützen. Gerade für ältere Menschen können Grippeerkrankungen eine grosse Gefahr darstellen.

### Stadt Zürich ist für Krisenfälle gewappnet

Stadtrat Neukomm stellte im «Sydefädeli» auch die Krisenszenarien der Stadt vor, wie bei einer grösseren Grippepandemie, bei der auch die Mitarbeitenden des öffentlichen Dienstes in den Spitälern, der Verkehrsbetriebe und anderer wichtiger Stellen nicht mehr einsatzfähig sind, die Versorgung in der Stadt Zürich mit einem reduzierten Angebot trotzdem noch gewährleistet werden kann.



Stadtrat Robert Neukomm (stehend rechts) mit den Kantonsratsmitgliedern Monika Spring und Benedikt Gschwind (stehend von links) sowie Besucherinnen bei Kaffee und Kuchen.

Die Anwesenden konnten mit der Gewissheit nach Hause gehen, dass die Behörden auch für solche Krisenfälle gewappnet sind, dass aber jeder Einzelne mit seinem Verhalten zur

Minimierung des Ansteckungsrisikos beitragen kann.

*Eingesandter Artikel  
von Benedikt Gschwind, SP 10*

## Aus dem Kantonsrat



Erstaunlich, was kurz bevorstehenden Wahlen bewirken können! Anders lässt sich nicht erklären, warum plötzlich eine Ratsmehrheit für ein generelles Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden votierte, nachdem bis vor kurzem entsprechende Vorstösse im Rat keine Chance hatten.

Sicher war es auch die Angst vor einem Referendum gegen das Gesundheitsgesetz, welches die Bürgerlichen zum Umdenken in dieser Frage bewegte. Damit hat der Rat eine kleine Korrektur im Gesundheitsgesetz vorgenommen, welches insgesamt der Prävention einen höheren Stellenwert einräumen wollte. Leider verhinderten dann die FDP und SVP die konsequente Umsetzung der Suchtprävention, indem sie das Verbot der Werbung für Tabak, Alkohol und andere Suchtmittel auf Plakatwände auf öffentlichem Grund beschränkte. Damit sind gerade einmal 20 Prozent der Plakatstellen betroffen, während auf den restlichen 80

Prozent die Tabak- und Alkoholwerbung weiterhin zulässig sein soll. Damit bleibt das Werbeverbot praktisch wirkungslos.

Mit einem weiteren Antrag verschlechterten die Bürgerlichen das Gesundheitsgesetz nochmals, indem sie durchdrückten, dass es Ärzten und Ärztinnen in Zukunft erlaubt sein soll, eine gewinnorientierte AG zu gründen, zum Beispiel mit Kapital aus der Pharmaindustrie. Trotz eindringlichem Appell von Regierungspräsidentin und Gesundheitsdirektorin Verena Diener an den Rat, diesen Antrag abzulehnen, setzte sich die bürgerliche Mehrheit auch hier durch. Letztlich stimmte der Rat dem Gesundheitsgesetz dennoch mit 160 zu 0 Stimmen zu, da damit trotz allem einige wichtige Reformen, vor allem im Bereich der Komplementärmedizin, umgesetzt werden. Nicht Bestandteil dieser Vorlage war die Finanzierung des Gesundheitswesens. Diese Frage wurde bewusst auf die nächste Legislatur verschoben, um die überfälligen Reformen in den übrigen Bereichen nicht zu gefährden.

Ein gewichtiges Geschäft aus der Bildungsdirektion hatte der Rat bereits vor der Mittagspause verab-

schiedet und dem Kredit für den Mieterausbau der Pädagogischen Hochschule auf dem Sihlpost-Areal beim Hauptbahnhof klar zugestimmt. Der Vorschlag von Bildungsdirektorin Regine Aeppli, die heute in der ganzen Stadt verstreuten Räumlichkeiten auf einem zentral gelegenen Campus zusammenzufassen, überzeugte die Mehrheit der Ratsmitglieder, trotz der heftigen Kritik einzelner Vertreter von FDP und CVP am ausgehandelten Mietvertrag.

Im Weiteren stimmte der Rat grundsätzlich der Wiedereinführung der Koch- und Hauswirtschaftskurse an den Mittelschulen zu, welche im Zuge der Sparmassnahmen abgeschafft worden waren. Damit konnte die breit abgestützte Trägerschaft der Volksinitiative «Ja zur Husi» einen ersten Etappensieg verbuchen. Erstausnahmsweise votierten vor allem die Grünen gegen eine Wiedereinführung der Hauswirtschaftskurse, obwohl in diesen Kursen auch die Grundlagen für ein ökologisch bewusstes Verhalten vermittelt werden, wie verschiedene Ratsmitglieder betonten.

Monika Spring, SP

## Aus dem Gemeinderat



An der Sitzung des Gemeinderates vom 28. März wurden zwei unumstrittene Weisungen behandelt. Zuerst wurde dem Polizeidepartement, dem Stadträtin Esther Maurer vorsteht, der Kauf eines Fahrsimulators für Blaulichtfahrten bewilligt. Mit 2,5 Millionen Franken kauft die Polizei und Schutz & Rettung einen Fahrsimulator, mit welchem das Personal sinnvoll geschult werden kann, und der auch von anderen Polizeikörpern gemietet werden kann. Gleichzeitig sind weniger Testfahrten gerade von Feuerwehrkompositionen nötig, was auch weniger Abgase mit sich bringt.

Deshalb enthielt sich nur die AL der Stimmen, weil sie die Polizei generell nicht besser ausrüsten will.

Ebenfalls wurde eine Weisung aus dem Departement von Stadtrat Andres Türler (FDP) behandelt. Das ewz verlangte die aus dem Stromsparfonds finanzierte Verbilligung von energieeffizienten A++-Kühlgeräten. Mit den bewilligten 1,5 Millionen Franken wird dem ewz ermöglicht, bis ins Jahr 2011 weitere 6000 energieeffiziente Kühlgeräte in der Stadt Zürich und im Versorgungsgebiet in Graubünden zu fördern. Dies ist sehr wichtig, ist doch der Stromkonsum in der Stadt im 2006 um 2,6 Prozent auf 2974 GWh und im ewz-Versorgungsgebiet in Graubünden um 3,1 Prozent gestiegen, wie Kommissionspräsident Alexander Jäger (FDP) ausführte.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde ein Postulat von Hans Marolf (SVP) klar abgelehnt, das die Einrichtung eines Quartierpostens im Rütihof gefordert hat. Das Postulat war gut gemeint, aber die Mehrheit will die Polizei lieber vor Ort patrouillieren als in einem Polizeiposten sitzen sehen, weshalb sogar der Schreibende trotz anfänglicher Unterstützung das Postulat schliesslich abgelehnt hat.

Die Sitzung wurde auf Antrag der Grünen gegen die Stimmen der SVP und FDP um 20.15 Uhr frühzeitig abgebrochen, obwohl noch eine Menge an Traktanden zu beraten gewesen wäre und diese Gemeinderatssitzung eigentlich bis nach 21 Uhr angesagt worden war.

Alexander Jäger, FDP

## Nächstens

**11.** April. Kinder- und Elternflohmärkt. Ohne Anmeldung. **14 bis 17 Uhr, GZ Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a**

**14.** bis 16. April. Entdeckungspfad: «Pflanzengeheimnisse rund um den Katzenssee». **10 bis 17 Uhr, Parkplatz Katzenssee**

**14.** und 15. April. «Vielfältiges Erwachen am Katzenssee». Spannender Informationsstand. **13.30 bis 17 Uhr, Rundweg Katzenssee**

**14.** April. «Pflanzengeheimnisse – Frühlingserwachen am Katzenssee». Botanischer Spaziergang. **14 Uhr, Bushaltestelle Holzerhurd**

**15.** April. «Vogelkonzert – vielfältiges Frühlingserwachen am Katzenssee». **8 Uhr, Bushaltestelle Holzerhurd**

**15.** April. «Zaunkönig und Cie». Auskunft über Durchführung gibt Grün Stadt Zürich sonntags unter Telefon 044 362 11 23. **9 Uhr, Parkplatz Restaurant Waid**

**15.** April. «Frühlingserwachen in der Dornenwelt – wenn bunte Knospen spriessen». Matinée mit Führung. **11 und 13 Uhr, Sukkulentensammlung, Mythenquai 88**

**20.** April. Es spielt das Senioren-Orchester. **14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119**

**25.** April. Das Forum medizinische Wissenschaften präsentiert: Zwischenmenschliche Beziehungen: «Nur Hormone und Synapsen oder lässt sich Glück auch lernen?». **18 Uhr, Universität Zürich, Winterthurerstrasse 190, Lichthof**

**2.** Mai. Tuck & Patti treten auf. **20 Uhr, Kaufleuten, Pelikanplatz**

**4.** Mai. Tanz und Unterhaltung mit dem Duo Heinz und Heinz. **14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119**

**5.** Mai. Vernissage von Othmar Schmid. Gezeigt wird ein Ausschnitt seiner Werke aus Acryl und Mischtechnik. **14.30 bis 17 Uhr, Pflegezentrum Käferberg, Emil-Klöti-Strasse 25**

## GZ aktuell

**Gemeinschaftszentrum Wipkingen**  
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,  
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

### Kinderflohmärkt

Mittwoch, 11. April, 14 bis 17 Uhr. «Kaufen – verkaufen – tauschen» von Spielsachen, Kinderkleidern und -artikeln. Standplatz gratis, Tischausgabe ab 13.45 Uhr, Kinder nehmen Tücher mit.

### Werkatelier/Holzwerkstatt

Schminken: Mittwoch, 11. April. Am Flohmarkt kann man sich von Werkleutern verwandeln lassen. 2 Franken pro Kind. Werkstätten geschlossen.

### Eine «Mal-Oase» für die kleinsten Werker

Jeden Donnerstag, 9.30 bis 11.30 Uhr. Für Kinder ab rund einhalb Jahren. Anmeldung nicht nötig. Kosten pro Papier 1.50 bis 3 Franken.

### Kinderbauernhof

Dienstag und Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr, Mittwoch, 14. März, geschlossen. An Ostern ist das Kafi Tintefisch täglich von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Übriger Betrieb bleibt geschlossen.

## Kirchliche Anzeigen

## Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 5. April

- 16.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Abendmahl, Pfr. Matthias Reuter und Vikarin A. Steiner
- 20.00 Musik und Wort zum Gründonnerstag in der reformierten Kirche Höngg: Werke der deutschen Spätromantik mit dem reformierten Kirchenchor Höngg, Kammerorchester Aceras, Sergej Aprischkin, Bass, Robert Schmid, Orgel, Peter Aregger, Leitung, und Pfrn. Carola Jost-Franz. Das Passionsgeschehen steht im Mittelpunkt. Wir erleben das Leiden Jesu im Blickwinkel von Maria im «Stabat mater» von J.G. Rheinberger

Freitag, 6. April

- 9.30 bis 7 Uhr: Ökumenische Morgenbesinnung im Chor der reformierten Kirche: «Anhalten, Innehalten, Einkehren bei Gott» Vorbereitung: Ines Buhofer, Anne-Lise Diserens, Marlis Recher und Monika Schumacher-Bauer
- 9.45 Im Krankenhaus Bombach: Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl Pfrn. E. Flach
- 10.00 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl (sitzend mit Kelch) und Musik, Bibeltext: Johannes 19, 16b–42 Pfr. René Schärer «Stabat mater» von J.G. Rheinberger mit dem Ref. Kirchenchor Höngg, Solist und Orchester, Kollekte: Amnesty International

Sonntag, 8. April

- 6.00 Ostermorgenfeier (besonders auch für Familien und Kinder) Start in der dunklen Kirche, Entzünden des Osterlichts, Osterfeuer, musikalisch-fröhliche Abendmahlsfeier (Einzelbecher), anschliessend Morgenessen. Pfr. Markus Fässler und Team

9.45 Im Krankenhaus Bombach:

Ostergottesdienst mit Abendmahl Pfrn. E. Flach

10.00 Festlicher Ostergottesdienst mit Abendmahl (im Kreis) Bibeltext: Johannes 20–21 Pfr. Matthias Reuter und Vikarin Angelika Steiner Kollekte: Zwinglifonds

10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Ostergottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Carola Jost-Franz

Dienstag, 10. April

10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Pfarrvikarin Angelika Steiner

Mittwoch, 11. April

14.00 Im «Sonnegg» – Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

20.00 Mittwochabend-Gottesdienst, gestaltet durch Gemeindeglieder, nachher gemütliches Beisammensein im «Sonnegg»

Donnerstag, 12. April

18.00 bis 20 Uhr: CLUB 5, für alle 5.-Klässler aus Höngg, reformierte Kirche, bei Abmeldung: Leonie Ulrich, Telefon 044 340 05 40

Freitag, 13. April

12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53

19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jungendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen

Sonntag, 15. April

17.30 Ordentliche Frühlings-Kirchgemeinerversammlung der ref. Kirche. Rechnung 2006 und Jahresbericht

19.00 Abend-Gottesdienst zum Sächtliüete Pfr. Matthias Reuter, Pfr. René Schärer und Vikarin Angelika Steiner, das «Marco-Dreifuss-Lyric-Jazz-Duo» und Kantor Peter Aregger. Zu Gast: Ein Böög, anschliessend Kirchen-Bar

Dienstag, 17. April

10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit P. A. Meinrad Furrer

Mittwoch, 18. April

10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit P. A. Meinrad Furrer

14.00 Im «Sonnegg» – Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

14.30 60 plus: «Musik – Gesang – Poesie» reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188: Lüpfig-urchige Volksmusik aus der Schweiz und anderen Ländern sowie beliebte Schlager, gespielt und gesungen vom Orgeliduo Ernst Roth und Anette Schneider Madelaine Lutz, 043 311 40 57 www.refhoengg.ch

## Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 5. April

- 9.00 Kein Morgengottesdienst
- 20.00 Gottesdienst zum Gründonnerstag Feier des letzten Abendmahls mit einem Oboen-Trio und Musik des französischen Komponisten Antoine Dormel

Karfreitag, 6. April

- 11.00 Familienfeier zu Tod und Auferstehung Jesu. Stationenweg, begleitet von Gitarrenmusik

- 15.00 Liturgie zum Karfreitag. Feier vom Leiden und Sterben Christi mit meditativen Klängen von Röhrglocken und anderen Perkussionsinstrumenten.

In der Karwoche:

- 11.00 Kollekte für die Christen im Heiligen Land

Samstag, 7. April

- 21.00 Feier in der Osternacht mit dem Bläserquintett «generell5» mit Musik barocker Meister, anschliessend Eiertütschen

Sonntag, 8. April

- 10.00 Feierlicher Ostergottesdienst. Hochfest der Auferstehung Jesu mit der Missa in G von Franz Schubert. Es musizieren der Projektchor, Gesangssolisten und Instrumentalisten. Opfer für Samstag und Sonntag: Kollekte für die Christen im Heiligen Land

Ostermontag, 9. April

- 10.00 Feierlicher Ostergottesdienst

Dienstag, 10. April

- 14.00 Begegnungsnachmittag der Frauengruppe

Donnerstag, 12. April

- 8.30 Rosenkranz

- 9.00 Frauenmesse zum Thema: April – «sie» macht, was sie will. Bedeutende Frauen der Geschichte kommen zu Wort, als Vorbilder im Glauben an Gottes Schutz und Begleitung. Nach der Feier sind alle herzlich zu Kaffee und Gipfeli eingeladen.

Freikirche Höngg

Openhouse Hurdächer

Hurdächerstrasse 17

Sonntag, 8. April

- 10.00 Osterzmore mit kurzem Input Der besondere Begegnungsort!

Samstag, 14. April

- 14.00 bis 17.30 Uhr: Jungschar Treffpunkt: Bushaltestelle Rütihof

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Karfreitag, 6. April

- 9.30 Gebetsgemeinschaft

- 10.00 Bezirksgottesdienst mit Abendmahl Predigt Pfrn. E. von Känel gleichzeitig Kinderhort

Ostersonntag, 8. April

- 8.30 Osterspaziergang Treffpunkt: EMK Oerlikon

- 9.30 Oschterzmore

- 10.00 Bezirksgottesdienst Predigt Pfr. Stefan Werner gleichzeitig Kinderhort in der EMK Oerlikon

Dienstag, 10. April

- 18.30 Club 148 in der EMK Oerlikon

Donnerstag, 12. April

- Gemeindetreff: Halbtagesausflug nach Menzberg im Emmental

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Freitag, 6. April

- 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jens Naske Abendmahl mit Einzelkelch Mitwirkung von Dominique Starck, Gitarre, Kollekte: Zwinglifonds

Sonntag, 8. April

- 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Kollekte: Bibelkollekte

Freitag, 13. April

- 16.15 Kigo im Foyer

Sonntag, 15. April

- 10.00 Gottesdienst zur Amtseinssetzung von Pfr. Jens Naske durch Dekan Carl Schnetzer

## Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztefon 044 421 21 21**  
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.



## Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec  
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 44 11  
www.grilec.ch

## www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Med. et med. dent. Daniel Ginsberg  
Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Urs Schefer  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

## Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:  
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr  
Freitag 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort  
telefonisch vereinbart werden  
Telefon 044 342 19 30

## Garage Preisig

Offizielle  
Mitsubishi Vertretung  
Scheffelstrasse 16  
8037 Zürich  
Tel. 044 271 99 66



Verkauf · Service · Leasing



huwyler huwyler

Sanitäre Installationen  
Neu-/Umbauten  
Reparaturservice

Huwyler + Co.  
Am Wasser 91  
CH-8049 Zürich  
Tel 044 341 11 77  
Fax 044 341 14 32

Ihr Sanitär

## SCIENCE CITY

Stadtquartier für Denkkultur

Wir laden Sie ein zur

SCIENCE CITY  
INFORMATIONSVANSTALTUNG

## «Stand und Ausblick Science City»

Mit Neuigkeiten aus dem Stadtquartier für Denkkultur und einem Ausblick auf kommende Projekte. Als Anwohnerin und Anwohner erhalten Sie hier die Gelegenheit, aus erster Hand zu erfahren, was in Science City geplant ist.

17. April 2007, 20.00 bis 21.00 Uhr  
anschliessend Apéro

Science City, ETH Hönggerberg  
im Rohbau des neu entstehenden Information Science Lab,  
Wolfgang-Pauli-Strasse (ausgeschildert ab Bushaltestelle  
«ETH Hönggerberg»)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Projektleitung Science City

ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology ZürichAndreas Egli  
Rechtsanwalt

Private

Vertragsrecht  
Gesellschaftsrecht  
Erbschaftsrecht  
Scheidungsrecht  
Mitglied SAV/ZAV

KMU

Dorfstrasse 67  
8037 Zürich  
Tel. 043 960 31 92  
egli-law@bluewin.ch  
www.egli-law.ch

Praxis für medizinische  
Massage

Verena Howald  
med. Masseurin FA SRK  
Limmattalstrasse 195  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 21 67

Radio/TV/HiFi Reparaturen  
aller Marken!  
**Burkhardt** 044 363 60 60  
TV HiFi Video Rötelstrasse 28  
www.radio-tv-burkhardt.ch



## Die vier Elemente

## Wasser, Luft, Erde und Feuer

mit Prof. Dr. Helmut Bachmaier,  
Wissenschaftlicher Direktor  
der TERTIANUM-Gruppe

Donnerstag, 12. April 2007  
15.00 Uhr  
Eintritt frei!

Der Vortrag gibt einen Überblick  
über die verschiedenen Bedeutungen  
dieser vier Lebenselemente

Tertianum Im Brühl / Seniorenresidenz  
oberhalb Migros / ZKB, 8049 Zürich  
Tel. 044 344 43 43

Wir Angestellte wählen  
in den Kantonsrat:

## Benedikt Gschwind



Betriebsökonom FH, Ressortleiter KV Schweiz

SP • Liste 2  
Zürich 6/10  
bisher

VKZA Vereinigung kantonaler-zürcherischer Angestelltenverbände

Neu von Zweifel:  
Curry Oriental Chips.

Achtung! Krack-Znacks!



## Liste 6

Kantonsratswahlen  
15. April 2007

Richard Rabelbauer Verena Profos Benjamin Gräub

## in den Kantonsrat

## Lösungen statt Polarisierung

Christliche Werte.  
Menschliche Politik.

www.evpzuerich.ch



## Der Ball rollte nicht für den SV Höngg

**Am vergangenen Wochenende spielte die 1. Mannschaft, 2. Liga interregional, des Sportvereins Höngg gegen den FC Breitenbach ein 0:0-Unentschieden.**

Walter Soell

Statt mit einem Sieg neuer Tabellenführer zu werden, schafften die Höngger nur ein 0:0 gegen den von Abstiegssorgen geplagten FC Breitenbach. Dass Dominanz nicht immer zum gewünschten Resultat führt, mussten die Einheimischen in diesem Spiel zur Kenntnis nehmen.

Die Schwarzbubenländer hatten zwar nach einer Minute die erste Torchance, zogen sich jedoch im Anschluss tief in die eigene Hälfte zurück und lauerten auf Konter. Dadurch übernahm die Elf vom Hönggerberg die Initiative, nagelte die Gäste in deren eigener Hälfte fest und suchte mit stotterndem Motor ihr Glück. Der SV Höngg forcierte weiterhin die Offensive. Dadurch sah das Publikum eine Heimmannschaft,

die bemüht war, das Spiel zu gestalten, und einen FC Breitenbach, der energisch, unzimperlich und manchmal auch über das Ziel der Fairness hinaus aufspielte, weshalb die Partie zeitweilig einen hektischen Eindruck hinterliess.

## Höngger vergaben zu viele Chancen

Möglichkeiten der Höngger, die angesichts der Klasse der Offensivkräfte auch zum Siegtreffer hätten führen können, wurden vergeben. In vielen Szenen konnten die SVH-Spieler noch rechtzeitig vom Ball getrennt werden, ehe sie Schaden in der Gästeabwehr anrichteten. Die Platzherren konnten auch in der zweiten Halbzeit den permanenten Druck auf das Breitenbacher Gehäuse aufrechterhalten.

Die Liebe zum Ball war in vielen Momenten aber nicht so heiss, wie sich mancher erhoffte. Dadurch konnte auch die alte Weisheit «das Runde muss ins Eckige» nicht Wort halten.

Je länger das Spiel seinen Lauf nahm, desto bedingungsloser wurde die Mauer-Taktik der Lüsseltaler, nicht schön, aber im Kampf um den Klassenerhalt zweckmässig. Ein Spiel, das auch ganz anders hätte enden können, denn das Schlussresultat spiegelt nicht exakt wider, was in diesem Spiel passierte und nicht passierte.

## Mannschaftsaufstellung:

Bernard Dubuis; Jean-Paul Myvongo, Simo Moudi, Marc Capeder, Thomas Lock; Nuno Peixoto, Andreas Sigg, Roman Berger, Marcel Aisslinger; Markus Ott, Daniele Vacchio (eingewechselt: Simon Krappf, Amir Ferhatbegovic, Adrian Gyimesi)

## Vorschau:

Dienstag, 10. April, 19 Uhr, Hönggerberg: Höngg Senioren-FC Wald. Samstag, 14. April, 18 Uhr, Schützenmatte Basel: BSC Old Boys Basel-1. Mannschaft SV Höngg.

## Nothelfer-Kurs

23. April bis 27. April 2007  
Preis Fr. 99.– und Ausweiskosten  
Fahrschule S. Beerli  
Escher-Wyss-Platz  
8005 Zürich  
079 437 27 00 oder  
fahrschule-beerli@bluewin.ch

Professionelle  
Hundetrainerin

hütet Ihren Liebling  
gerne stunden- oder tageweise  
Telefon 076 349 33 94

www.diehundetrainerin.ch



## Meinungen

Die Zerstörung  
des Menschlichen  
durch gewaltgeprägte  
Unterhaltung

In einem Warenhaus war ein Teil eines Videos zu sehen, des neuesten James-Bond-Films «Casino Royal». Gewalt und Lebens Sinnlosigkeit ohne Ende, eine Menschenjagd nach der andern zwischen James Bond und einem farbigen Verräter – auch rassistisch ist der Film. Sie verfolgen einander auf die höchsten Kräne, springen auf Dächer unter ihnen – als körperliche Leistung und Anspannung der Nerven sicherlich nicht zu überbieten. Ein Metallgerüst fällt zusammen. Farbige Söldner und Polizisten nehmen teil an der Verfolgung oder stehen dabei. Auch in eine Fabrik wird hineingefallen: Schiesserei, Blut – zuletzt stirbt der Verräter. Ich bin zutiefst beschämt darüber, was wir als kultiviertes Europa mit einem wertvollen geistigen Erbe den Menschen zumuten, womit Geld gemacht, was als «Unterhaltung» geboten wird, was wir unseren Jugendlichen mitgeben: ein geist- und gefühlsloses Training der Menschenverfolgung, der Menschenverachtung, des Tötens.

Was müssen die Menschen aus andern Völkern über uns denken und fühlen, was die aus kriegsversehrten Ländern Hergeflüchteten – selbst friedliche Kulturen, wenn sie nicht ausgespielt werden?! Haben wir nichts Besseres zu bieten? Not tate die Förderung des Interesses am Menschen von irgendeiner Kultur und sein Verstehen, die Gleichwertigkeit unter Menschen. Das Bemühen um Frieden für die ganze Welt, der bitter nötig ist. Ohne diesen Frieden wird sie nicht überleben. Wie viele haben den Film schon in den Kinos gesehen, bei wie vielen hat sich gewalttätige Ausrichtung und Lebenshoffnungslosigkeit im Gemüt gebildet, nichts Gescheites an ihrer Stelle entstehen lassen?

Es ist nicht «nur ein Film», sondern falsche Lebenswelt, die gewalttätiges Denken erzeugt, Menschliches abstumphen lässt, Lernen behindert. Wer damit Geld macht, bestreitet dies und schert sich keinen Deut. Der Film stellt einen Angriff auf die Integrität der Menschen, der heranwachsenden Jugendlichen, dar. Er müsste sofort von der Bildfläche verschwinden und sogar eingeklagt werden – wie anderes auch.

Regula Escher, 8049 Zürich;

## Zürich – wohin?

Mit grosser Besorgnis muss ich feststellen, dass die Stadtentwicklung von Zürich falsche Wege geht.

Während in der Ara Koch alle grösseren Bauten abgewürgt wurden (Die Stadt ist gebaut), ist heute eine gegenläufige Tendenz festzustellen, das heisst von einem Extrem ins andere.

Zudem versucht die Verwaltung, über vorgeschriebene Architektur Wettbewerbe immer mehr Einfluss auf die Gestaltung zu nehmen. Die Resultate dieser Wettbewerbe sind steuerbar – man muss nur die Jury entsprechend zusammensetzen –, so kommen Überbauungen zu Stande, wie in Zürich-West und -Nord und so weiter, die von der Mehrzahl der Bevölkerung nicht goutiert werden. Ein weiteres Beispiel ist die Überbauung Ringling im Rütihof.

Ganz extrem ist im Moment die Hochhaushysterie; sie führt dazu, die Feingliedrigkeit der bestehenden städtischen Bausubstanz zu zerstören.

Hans Ulrich Frei, 8049 Zürich

Dem Beizensterben  
auf der Spur...

Als guter Höngger Verein haben wir uns vor etwa zwei Jahren entschieden, die ortsansässigen Restaurants für unsere wöchentlichen Abendtreffs zu berücksichtigen. Allerdings erlaubten wir uns, dabei eine kleine Forderung anzubringen. Wir wollten nämlich nicht nur trinken, sondern auch die Möglichkeit haben, eine Kleinigkeit zu essen. Dabei dachten wir zum Beispiel an Würstchen, Schüblig, Fleischkäse, Wurstsalat und andere Imbisse.

Doch unser Wunsch war so einfach nicht in die Tat umzusetzen, sind doch einige Gaststätten damit recht überfordert. Entweder sind so kleine Imbisse einfach unbekannt oder schlichtweg unerwünscht. Bittet man dann die entsprechenden Wirte oder Wirtinnen für unser Anliegen sich zu erbarmen, so folgt die Retourkutsche auf dem Fuss, und das Missfallen wird uns in verschiedensten Varianten dargelegt.

So wird die Wartezeit auf das kleine Essen geduldig in die Länge gezogen. Des Weiteren weiss man nicht mehr, wer was bestellt hat und läuft so lange umher, bis die Bratwurst kalt ist. Das Brot kommt natürlich viel später,

kurz vor dem letzten Fleischbissen. Und wenn dann das Brot serviert ist, muss man im Körbchen schon genau hinsehen, um die wenigen Winzlinge als Produkt des Bäckers erkennen zu können. Wünscht man vielleicht noch Chips, so kommt es ohne weiteres vor, dass nur ein Säckchen serviert wird, dafür nobel auf einem weissen Teller. Relativ flüssig kommt hingegen das Flüssige zum Verbraucher, aber auch nicht immer ohne Fehl und Tadel. Vielfach ist der Besteller nicht mehr bekannt oder das besagte Getränk pendelt zwischen Tisch und Buffet hin und her, weil es falsch geordert wurde.

Dass auch Arbeitshände einmal eine Pause brauchen, sieht man daran, dass Personal wie Chefs mit leeren Händen in der guten Stube ihre Runden drehen. Wen wundert's, dass am Schluss einfach einer leer ausgeht!

«Kritik zu üben ist nicht schwer, besser machen umso mehr!» Leider können wir nicht alle Fachleute sein, aber wie es richtig gemacht werden kann, davon haben alle eine Ahnung. Wer dennoch nicht dahinter kommt, dem sei der Besuch des einen Restaurants in Höngg empfohlen, wo man tatsächlich erleben kann, wie es richtig gemacht wird, und wo der Gast noch Kunde ist.

Auf bessere Zeiten und auf ein verlangsamt Beizensterben hofft

Bruno Weber, 8049 Zürich

## Das Zentrum für Familien

Neu!  
ADHS-Elterncoaching

Echte Hilfe für Kinder und Jugendliche mit ADHS

- Alltägliche Aufgaben besser meistern
- Selbstwertgefühl stärken
- Trotz und Aggressivität verringern
- Entspanntes Zusammenleben in der Familie



Dr. Corina Bacilieri-Schmid

bacilieri  
family center

Regensdorferstr. 49, 8049 Zürich Tel: 043 311 53 41 www.cbacilieri.ch

## Shiatsu Praxis für Körpertherapie



## Lebenskraft – Entspannung – Wohlbefinden

Shiatsu lindert diverse Schmerzzustände, unterstützt den Heilungsverlauf nach Operationen und Verletzungen, empfiehlt sich als wohltuende Begleitung während der Schwangerschaft.

Shiatsu fördert die eigene Körperwahrnehmung, Früherkennung krankmachender Einflüsse und die Entspannung von Körper und Geist.

Isabel Furrer  
Dipl. Shiatsu-Therapeutin SGS  
Krankenkassen- anerkannt

Regensdorferstrasse 69  
8049 Zürich  
Telefon 079 441 45 12  
isabel.furrer@bluewin.ch

## Höngger Ortsmuseum im Zeichen des Obstbaus



vom Wy zum Moscht

Eröffnung Photoausstellung mit Höngger Zmorge  
Wahlsonntag, 15. April 2007, 10-12 Uhr

Dieses Inserat im «Höngger» kostet nur Fr. 50.–  
Telefon 043 311 58 81

## «Meinungen»

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass eine Auswahl getroffen werden muss, einzelne Beiträge gekürzt oder verschoben werden. Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und eine Länge von 70 Word-Zeilen, entspricht einer 2/3-Seite (A4) nicht überschreiten. Kürzeren Briefen wird mehr Beachtung geschenkt. Anonyme und ehrverletzende Zusendungen landen im Papierkorb. Aus Zeitgründen können wir leider nur Beiträge per E-Mail oder als Schreibmaschinentext annehmen.

E-Mail-Adresse:  
redaktion@hoengger.ch  
Postadresse: Redaktion Höngger  
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich

Die Umfrage

Machen Sie sich nach dem Vandalenakt in Höngg Sorgen?



Lorenz Schwery

Ich war schon erstaunt darüber, es ist ja sonst in Höngg eher friedlich. Ich fühle mich auf jeden Fall sehr wohl hier. Es hat viel Natur und es ist ruhig. Ich habe keine Angst, auch nicht am Abend. Ich kann mir schon vorstellen, dass einige Leute nach diesem Vorfall ihre Autos nicht mehr draussen parkieren. Mir ist das Auto nicht so wichtig, von dem her würde ich keine Angst darum haben.



Henrik Vetsch

Ich war schon etwas erstaunt, dass in Höngg so etwas passiert. Vandalismus ist ein generelles gesellschaftliches Problem, das in Höngg war nur ein kleiner Ausschnitt. Es wird ja heftig debattiert, wie man das Problem lösen könnte. Ich habe momentan auch keine Idee. Ich bin froh, dass es nur zu Sachbeschädigungen kam und keine Personen zu Schaden kamen. Ich glaube, dass die Täter gefunden werden.



Cécile Trentini

Ich finde es schlimm, dass es überhaupt dazu gekommen ist. Ich frage mich, wer das gemacht hat und aus welchen Gründen. Die Aktion war ziellos, zum Glück kamen keine Personen zu Schaden. Mich erstaunt es, dass in Höngg so etwas passiert, für mich ist unser Quartier eher ruhiger und privilegierter. Ich mache mir Gedanken, aber noch keine Sorgen.

# Höngger Schulklassen pflanzten 18 Obstbäume

Vier Höngger Schulklassen pflanzten vergangene Woche 18 Obstbäume auf dem Hönggerberg. Dieses Unterfangen ist eine Begleitaktion der Ausstellung «Kerngeschäft: 10 000 Obstbäume für Zürich», welche im Herbst im Ortsmuseum stattfinden wird.

Sarah Sidler

Glück hatten sie, die 19 Schülerinnen und Schüler von Lehrerin Daniela Wittwer aus dem Schulhaus Vogtsrain: Strahlender Sonnenschein begleitete sie am Montag vergangener Woche während ihrer Baumpflanzaktion auf dem Hönggerberg. Die Aktion ist begleitend zur Ausstellung «Kerngeschäft: 10 000 Obstbäume für Zürich» von Grün Stadt Zürich, welche im Herbst im Höngger Ortsmuseum zu sehen sein wird.

Aufgrund der Ausstellung fragte das Amt alle Höngger Mittel- und Oberstufenschulen an, ob sie Interesse hätten, an der Baumpflanzaktion teilzunehmen. Wittwer musste nicht zweimal überlegen und sagte gleich zu: «Wir behandeln in diesem Jahr das Thema Wald und sind sowieso jeden Dienstagnachmittag im Freien. Die Aktion, Obstbäume zu pflanzen, kommt mir sehr gelegen.» Die Lehrerin hat nun vor, die Bäume mit der Klasse durch die ganze Vegetationszeit zu beobachten und so einen Bezug zu ihnen herzustellen. «Die Schüler sollen merken, wie wertvoll



This Schenkel hilft den Schülern ein Loch in den Boden zu rammen.

(scs)

setzen sie 18 Äpfel- und Birnbäume. Im Herbst dieses Jahres folgen dann weitere. Auch in Witikon und Schwamendingen hätten sie diese Aktion im Zusammenhang mit der Ausstellung durchgeführt. Ziel sei es, die Obstgärten aufzufrischen und die Bäume durchs Jahr hindurch zu beobachten. «Die Schüler lernen so die Vielfalt und mögliche Verwertung des hiesigen Obstes wie der Goldmastbirne und des Züri Apfels kennen.» Grün Stadt Zürich stellt den Klassen im Herbst Dörrgeräte und eine Mostpresse zur Verfügung, damit sie die Früchte verwerten können. In Zukunft übernimmt diese Arbeit dann der Pächter der Wiese.

**Ausstellung soll Junge locken**

Beatus Frey, der designierte Präsident der Ortsgeschichtlichen Kommission, welche das Ortsmuseum betreibt, freut sich auf die Ausstellung im Herbst: «Obst gehört wie Wein zur Höngger Geschichte. Dies möchten wir mit der attraktiven Ausstellung besonders auch Jugendlichen und Kindern zeigen.» Die Baumpflanzaktion ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Das Erdloch für den Obstbaum ist nun tief genug. Behutsam legen die Schüler das Wurzelgitter hinein. Es hindert die Mäuse am Anknabbern der Wurzeln. Nun wuchten sie mit Hilfe von Schenkel und Fritzsche das Loch aus, füllen es mit Erde und stellen den Baum hinein. Als letzten Schritt versehen sie den Stamm mit einem Schutz. Müde, von oben bis unten verdreht, aber glücklich begutachtet die Schulklassen mit der Lehrerin ihr Werk. Sie freuen sich bereits auf den nächsten Besuch im Obstgarten auf dem Hönggerberg, bald beginnen die Bäume zu blühen.

die Natur ist, und sie so schätzen lernen.» Nicht nur Wittwer ist begeistert. Auch die Kinder sind mit Feuereifer an der Arbeit.

Auf einer Wiese der Landwirtschaftsfamilie Willi-Bosshart, die zwischen dem Turnplatz und dem Vogtsrain liegt, pickeln und schaufeln die Fünftklässler unter Aufsicht von This Schenkel von Grün Stadt Zürich fünf Löcher für die Obstbäume.

Trotz der harten Arbeit im liegen gebliebenen Schnee sind sie guter Laune: «Ich finde es lässig, draussen in der Natur zu sein», sagt Anes. Und Till und Jonas, die ein zweites

Loch buddeln, meinen: «Es tut gut, auch einmal körperlich zu arbeiten und nicht immer nur mit dem Kopf.» In der Zwischenzeit helfen die sechs Mädchen der Klasse ihrer Lehrerin, die jungen Bäume in Jute einzupacken, damit sie nicht erfrieren.

**Hiesige Arten kennen lernen**

Vier Klassen aus den Schulhäusern Rütihof, Vogtsrain und Waidhalde pflanzten vergangene Woche verschiedenste Obstbäume auf dem Hönggerberg. Gemäss der Projektleiterin Marianne Fritzsche

Die Ausstellung «Kerngeschäft: 10 000 Obstbäume für Zürich» beginnt am 15. September um 14 Uhr und dauert bis am 24. November um 17 Uhr im Ortsmuseum Höngg am Vogtsrain 2.

Restaurant **Grünwald**

Regensdorferstrasse 237-8049 Zürich  
Tel. 044 341 71 07- Fax 044 341 71 13



Der Kanton Zug ist Gast am diesjährigen Sechseläuten

Aus diesem Anlass servieren wir Ihnen jetzt Zuger und Zürcher Spezialitäten

Weiterhin sind feine Spargelgerichte im Angebot

Laufend neueste Informationen unter [www.gruenwald.ch](http://www.gruenwald.ch)

**Neueröffnung**

Dienstag, 10. April:  
Ein neues, fröhliches Team hält für Sie eine kleine Überraschung bereit.

Auf einen Besuch freuen sich Julia Hitz und Mitarbeiter.



Limmattalstrasse 225  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 62 63

Montag bis Freitag: 6 bis 18 Uhr  
Samstag: 8 bis 17 Uhr  
Sonntage und Feiertage geschlossen



sich ein bisschen zubaute fühlen

**Frühlingsduft liegt in der Luft...**

Seit Frühlingsbeginn ist unser ganzes Restaurant rauchfrei! Wir freuen uns, Sie in einer frischen Atmosphäre bei uns begrüßen und verwöhnen zu dürfen.

Kulinarisch haben wir unser Angebot mit leichten Gerichten aus Asien angereichert. Probieren Sie die feine Yakisoba, ein japanisches Nudelgericht, oder das zischend heiße Rindsfilet an einer Teriyaki-Marinade. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Hans im Glück**

Graswinkelstrasse 54  
8302 Kloten  
Telefon 044 800 15 15  
[www.hans-im-glueck.ch](http://www.hans-im-glueck.ch)

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten

## Sudoku im «Höngger»

	9					3	4	
3			6	8	9	5	7	
6		7			4			
			3	2		7	1	
5	2			4		9		
	7	3	9				8	
7				1			9	
	5		8		7	3		
2		6		9			5	7

Lösung des Rätsels von letzter Woche:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
B	L	U	M	E	N	K	O	H	L

RESTAURANT **Rütihof**

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 31 00  
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Donnerstagabend, 5. April  
**OSTERGITZI**

Karfreitag, Samstag, Ostersonntag sowie Ostermontag servieren wir Ihnen gerne unser beliebtes Ostergitzi und verschiedene Menüs.

Sie erreichen uns direkt mit der Buslinie 46 und 89, Rütihof Frühzeitige Reservation erwünscht Ihr Rütihof-Team